

A decorative graphic on the left side of the slide, consisting of two vertical bars stacked vertically. The top bar is olive green and the bottom bar is dark blue.

Gemeinwohlfukünfte des Digitalen

Künstliche Intelligenz

68. Jahrgang, 6–8/2018, 5. Februar 2018



AUS POLITIK UND ZEITGESCHICHTE *Künstliche Intelligenz*

Rául Rojas · Thea Dorn
DIE KÖNNEN WAS!
ABER KÖNNEN ROBOTER
AUCH FÜHLEN?

Ulrich Eberl
WAS IST KÜNSTLICHE
INTELLIGENZ – WAS KANN
SIE LEISTEN?

Thomas Ramge
MENSCH FRÄGT,
MASCHINE ANTWORTET.
WIE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ
WIRTSCHAFT, ARBEIT UND
UNSER LEBEN VERÄNDERT

Christoph Kehl
ENTGRENZUNGEN ZWISCHEN
MENSCH UND MASCHINE,
ODER: KÖNNEN ROBOTER ZU
GUTER PFLEGE BEITRAGEN?

Catrin Misselhorn
KÖNNEN UND SOLLEN
MASCHINEN MORALISCH
HANDELN?

Oliver Bendel
ÜBERLEGUNGEN ZUR DISZIPLIN
DER MASCHINENETHIK

Ingo Irsigler · Dominik Orth
ZWISCHEN MENSCHWERDUNG
UND WELTHERRSCHAFT:
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ
IM FILM

APuZ

ZEITSCHRIFT DER BUNDESZENTRALE
FÜR POLITISCHE BILDUNG

Beilage zur Wochenzeitung Das **Parlament**

Aufgaben

1. Notieren Sie besonders beeindruckende oder wichtige Erkenntnisse je Text.
2. Überlegen Sie, welche Gemeinwohlprobleme aufgrund der notierten Erkenntnisse neu oder besser bearbeitet werden können.
3. Rekonstruieren Sie, welche Unterscheidungen den Erkenntnissen (Frage 1) und den Vorschlägen (Frage 2) zugrunde liegen.



Beobachtungstheorie

Beobachtung

Draw a distinction and a universe comes into being!
(George Spencer-Brown – Laws of Form)

Alles was gesagt wird, wird von einem Beobachter
gesagt. (Humberto Maturana)

Alles was gesagt wird, wird zu einem Beobachter gesagt.
(Heinz von Foerster)

Spencer Brown, George (1972): **Laws of Form**. New York. Julian Press.

von Foerster, Heinz (2003 [1979]): **Cybernetics of Cybernetics**. In: von Foerster, H. (2003) (Hg.): *Understanding Understanding. Essays on Cybernetics and Cognition*. S. 283-286. New York. Springer.

Beobachtungen 1. und 2. Ordnung

Beobachtung 1. Ordnung – Distinction & Indication

›Hund‹

„Brown faßt in einem Operator zwei verschiedene Funktionen zusammen, nämlich das Unterscheiden und das Bezeichnen (distinction, indication).“ (Luhmann 1988, 49)

→ Es entsteht eine monokontexturale Welt

Beobachtung 2. Ordnung – Vom *Was* zum *Wie*?

›Hund‹|...

→ Der Beobachter wird auf seine Unterscheidungen hin beobachtet

→ Es entsteht eine polykontexturale Welt

Merkmale

- „*Beobachtung* ist eine Operation, die aus den beiden Momenten der *Unterscheidung* und der *Bezeichnung* besteht. Etwas beobachten heißt somit, etwas im Rahmen einer Unterscheidung bezeichnen.
- Jede Beobachtung ist an einen *blinden Fleck* gebunden. Der Beobachter benutzt eine Unterscheidung, die er mit Hilfe dieser Unterscheidung aber nicht bezeichnen und somit nicht beobachten kann.
- Die Beobachtung des Beobachtens, d.h. die *Beobachtung zweiter Ordnung*, ist ebenfalls Beobachtung und ist darum ebenfalls an einen blinden Fleck gebunden. Aber anders als der Beobachter erster Ordnung kann der Beobachter zweiter Ordnung die Relativität seiner eigenen Beobachtungsoperationen beobachten. Er kann sehen, daß er nicht sehen kann. was er nicht sehen kann.“

(Kneer/Nassehi 1993, S. 95)